

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 51 (1964)
Heft: 4: Städtebau in den USA

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

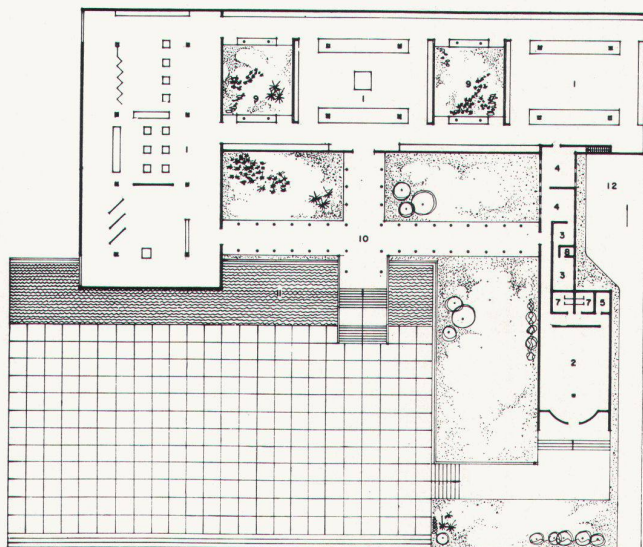
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



- 3
Grundriß 1:500
1 Ausstellungssaal
2 Vortragssaal
3 Kustode
4 Büro
5 Abstellraum
7, 8 Toiletten
9 Hofgarten
10 Verbindungsgang
11 Teich
12 Zufahrtsrampe

stütze aneinandergereiht. Da sogar diese wenigen Säulen von den Vitrinen eingeschlossen sind, wurde für die Zirkulation in diesen Räumen völlige Stützenfreiheit erzielt.

Tagungen

Das Grün im Städtebau

Das Institut für Gartenkunst und Landschaftsgestaltung der Technischen Universität Berlin veranstaltet in Verbindung mit dem Zentralinstitut für Städtebau der Technischen Universität Berlin im Rahmen der Reihe «Das Grün im Städtebau» am 29. und 30. April 1964 ein drittes öffentliches Gespräch mit dem Titel «Der Stadtrand, Begegnung von Stadt und Land». Den Rahmen hierfür bildet die Akademie der Künste, Berlin 21, Hansseatenweg 10.

Als Gesprächsfolge ist vorgesehen:

Mittwoch, 29. April 1964, 16 Uhr

Einführung in das Thema: Professor Eggeling, Berlin, Zentralinstitut für Städtebau.

«Dynamik der Stadt»: Professor Land-

zettel, Hannover, Technische Hochschule.

«Vegetationswirtschaft am Ortsrand»: Dr. Greiff, Bonn, Gesellschaft zur Förderung der inneren Kolonisation.

Donnerstag, 30. April 1964, 10 Uhr

«Die Stadt und der Wald»: Forstmeister Dr. Jobst, München, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

«Stadtrand Basel»: Stadtgärtner Arioli, Basel.

«Städtehygiene und Abfallbeseitigung»: Dr. med. Knoll, Gießen, Hygienisches Institut.

15.30 Uhr

«Stadtrand Köln»: Gartendirektor Schönbohm, Köln.

«Betrachtung eines Laien zum Stadtrand»: Schriftsteller Kiaulehn, München.

«Schlußbetrachtung»: Professor Mattern, Berlin, Institut für Gartenkunst und Landschaftsgestaltung.

Aussprache.

Nachdem die vorhergegangenen Gespräche über den «Friedhof» (1962) und «Die wohnungsfernen Gärten» (1963) unerwartet großes Interesse in der Öffentlichkeit gefunden haben, hoffen wir, daß auch diese Veranstaltung zu guten Ergebnissen führen wird und Anregungen für weitere Diskussionen in Fachkreisen bringt.

Erster Internationaler ICOGRADA-Graphikkongreß

ICOGRADA – der International Council of Graphic Design Associations, die Schwesterorganisation von ICSID – wird seine erste Generalversammlung in Verbindung mit einem Kongreß vom 8. bis 12. September 1964 in Zürich abhalten. Die Organisation des Kongresses wurde vom Verband Schweizerischer Graphiker (VSG) mit Unterstützung des Schweizerischen Werkbundes und anderer übernommen.

Die Generalversammlung am 8. September steht nur den offiziellen Delegierten und eingeladenen Beobachtern offen. Daran schließt sich der Internationale Kongreß, der allen an den Problemen der Graphik Interessierten zugänglich ist. Dem Hauptthema, das von Experten aus verschiedenen Ländern behandelt wird, folgt eine Seminardiskussion. Abgesehen von einem allgemein interessierenden Thema ist ein Fachthema für den Beruf des Graphikers vorgesehen. Es bestehen auch Pläne für eine eintägige Sitzung über Erziehung und Studienprogramme.

ICOGRADA wurde im April 1963 in London durch die Delegierten international führender Graphikorganisationen gegründet. Das Direktorium setzt sich wie

folgt zusammen: Präsident: W. M. de Majo, Großbritannien; Generalsekretär: Wim Crouwel, Niederlande; Vizepräsidenten: Peter Hatch, Großbritannien; Hans Neuburg, Schweiz; Jukka Pellinen, Finnland; Prof. Dragoslav Stojanovic-Sip, Jugoslawien; Quästor: Martin Gavler, Schweden; finanzieller Ratgeber des Direktoriums: John Tandy. Die Adresse des ICOGRADA-Sekretariats: Heeren-gracht 567, Amsterdam-C, Niederlande.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Neu

Aménagement de la Place du Marché à Montreux

Concours d'idées, ouvert par la municipalité de Montreux. Peuvent prendre part à ce concours tous les architectes suisses établis en Suisse quel que soit leur domicile. Une somme de 27000 fr. a été mise à la disposition du jury pour l'attribution de 6 prix. Le jury est composé de: MM. Igor Boudkov, architecte SIA; Jean-Marc Lamunière, architecte FAS/SIA, Genève; Etienne Porret, architecte FAS/SIA, chef du Service d'urbanisme de Lausanne; Gustave Sauvageat, municipal; Léopold Veuve, architecte SIA, Lausanne; membres suppléants: Alois Chappuis, architecte SIA, Vevey; Charles Chomety, ingénieur-directeur des travaux. Les documents seront remis aux concurrents contre versement d'une finance d'inscription de 50 fr. qui sera remboursée aux concurrents ayant déposé, dans le délai prévu, un projet complet. Délai de livraison des projets: 30 octobre 1964.

Entschieden

Neubau des Konviktes der Bündner Kantonsschule in Chur

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4500): Ruedi Lienhard SIA und Andrea Ludwig, Architekten, in Firma Otto Glaus BSA/SIA und Ruedi Lienhard SIA, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: Ernst Bringolf; 2. Preis (Fr. 4100): Richard Brosi, in Firma Brosi & Flotron, Architekten SIA, Zürich und Chur; 3. Preis (Fr. 3700): Monica Brügger, Arch. SIA, Chur und Paris; 4. Preis (Fr. 3300): H. P. Menn, Architekt, Chur; 5. Preis (Fr. 2800): Rolf Georg Otto,

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe WERK Nr.
Schulgemeinde Herdern TG	Primarschulhaus in Herdern	Die seit mindestens 1. Januar 1962 im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	20. April 1964	Januar 1964
Gemeinderat von Thun	Erweiterungsbauten der Gewerbeschule Thun	Die in Thun heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Bern niedergelassenen Architekten	30. April 1964	Dezember 1963
Bund der Missions-Architekten BMA	Kirchenbauten in Entwicklungsländern	Alle schweizerischen und in der Schweiz ansässigen Architekten	30. April 1964	Januar 1964
Einwohnergemeinde und Kirchengemeinde Muri BE	Primarschulhaus-Anlage und kirchliche Bauten im vorderen Melchenbühl in Muri BE	Die in der Gemeinde Muri heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 wohnhaften Fachleute schweizerischer Nationalität	1. Mai 1964	Januar 1964
La Société des Téléphériques Gruyères-Molésin-Vudalla SA, Bulle	Maisons de vacances à Molésin-Village FR	Les architectes fribourgeois résidant en Suisse et les architectes, propriétaires d'un bureau, résidant dans les cantons de Fribourg, Berne, Valais, Vaud, Genève et Neuchâtel	4 mai 1964	mars 1964
Schulgemeinde Weinfelden	Primarschulhaus mit Turnhalle und Lernschwimmbecken im Sangenfeld in Weinfelden	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten	15. Mai 1964	Februar 1964
Ausschuß Sportzentrum Oberengadin	Sportzentrum Oberengadin in Celerina	Die im Engadin heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	30. Mai 1964	Dezember 1963
Kleiner Rat des Kantons Graubünden, Chur	Erweiterung der Bündner Kantonsschule an der Halde in Chur	Die im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute	1. Juni 1964	Januar 1964
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Neubau des Stadttheaters in Basel	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten	15. Juni 1964	November 1963
Oberstufenschulpflege der Gemeinde Uster	Schulhausanlage im Weidli in Uster	Die in einer der Gemeinden der Bezirke Uster und Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten	15. Juni 1964	März 1964
Gemeinderat von Brugg	Hallwyler-Schulhaus in Brugg	Die im Bezirk Brugg heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1963 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	17. Juli 1964	Februar 1964
Friedhofkommission Schwyz	Friedhofkapelle im Bifang in Schwyz	Die in den Kantonen Schwyz, Uri, Luzern und Zug heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten	15. August 1964	März 1964
Verein Gemeinschaftszentrum Wetzikon	Gemeinschaftszentrum in Wetzikon	Die in den Bezirken Uster, Pfäffikon und Hinwil heimatberechtigten sowie die seit 1. Januar 1962 niedergelassenen Architekten	31. August 1964	März 1964
La municipalité de Montreux	Aménagement de la Place du Marché à Montreux	Tous les architectes suisses établis en Suisse quel que soit leur domicile	30 octobre 1964	avril 1964

Arch. SIA, Liestal und Basel, Teilhaber: P. Müller, Liestal; 6. Preis (Fr. 2600): Krähenbühl & Bühler, Architekten, Davos-Platz, Mitarbeiter: H. Binder, Davos. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe in Form eines Projektierungsauftrages zu betrauen. Preisgericht: Regierungsrat R. Lardelli, Vorsteher des Bau- und Forstdepartementes (Vorsitzender); Bruno Giacometti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. Theodor Hartmann, Arch. SIA; Kantonsbaumeister Hans Lorenz; Regierungsrat H. Stiffler, Vorsteher des Erziehungs- und Sanitätsdepartementes; Ersatzmänner: Christian Brunold, Arch. SIA, Arosa; Dr. H. Meuli, Rektor der Bündner Kantonsschule Chur.

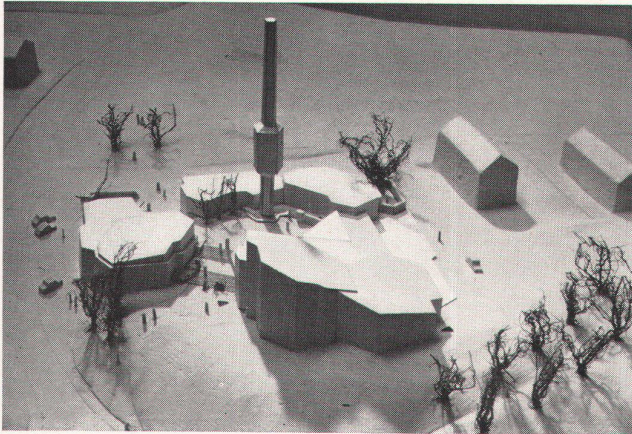
Kirche mit Pfarrhaus und Saal in Fehren SO

In diesem Projektierungsauftrag an drei Architekten stellten die Fachexperten folgende Rangfolge auf: 1. Rang (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; 2. Rang: Alois Moser, Arch. SIA, Baden; 3. Rang: Förderer & Otto & Zwimpfer, Architekten, Basel. Fachexperten: Hanns A. Brüttsch, Arch. BSA/SIA, Zug; Fritz Metzger, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Gymnasium und Quartierschulhaus in Interlaken

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 7500): Hans Andres,

Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Markus Borter, Bautechniker; 2. Preis (Fr. 7000): Willy Pfister, Arch. SIA, Bern; 3. Preis (Fr. 5000): Dieter Barben, Arch. SIA, Bern; 4. Preis (Fr. 4000): Rolf Stähli, Arch. SIA, Bern; 5. Preis (Fr. 2500): Rob. Ritschard & Sohn, Architekturbüro, Rüschlikon; 6. Preis (Fr. 2000): H. Trauffer, Architekt, Matten-Interlaken; ferner ein Ankauf zu Fr. 1500: Heinz Rufener und Fritz Egger, Architekten, Frutigen und Bern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dr. H. Dubler, Sekundarschulinspektor; Gemeinderat F. Goetz; Ch. Horlacher, Arch. SIA, Bern; Werner Kuenzi, Arch. BSA/SIA, Bern; Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern.



Katholische Kirche St. Michael und Pfarrhaus für Luzern. Erstprämiertes Projekt von Hanns A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug
Photo: Peter Ammon, Luzern

Katholische Kirche St. Michael mit Pfarrhaus und Pfarreiräumen in Luzern

In diesem Projektierungsauftrag an acht eingeladene Architekten empfehlen die Fachexperten das Projekt von Hanns A. Brütsch, Arch. BSA/SIA, Zug, zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Kirchliche Bauten in Nebikon LU

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 4400): E. Studer, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 4000): Werner Jaray, Arch. BSA/SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 3200): Georg Meyer, Architekt, Sursee; Franz Grossert, Architekt, Zürich; Michael Grossert, Bildhauer, Basel; 4. Preis (Fr. 2600): Dr. Justus Dahinden, Arch. SIA, Zürich; 5. Preis (Fr. 1800): Eugen Mugglin, Architekt, Luzern; ferner zwei Ankäufe zu je Fr. 1000: Architektengemeinschaft Baustube Luzern (Adolf und Lis Ammann-Stebler, Anton Glanzmann, Anton Egloff, Bildhauer; Gottlieb Hirschi, Kunstmaler); Carl Kramer und Gottfried Derendinger SIA, Architekten, Luzern; sowie zwei Ankäufe zu Fr. 500: Ernst Streiff, Arch. SIA, Zürich; Jos. Gärtner und Robert Furrer, Architekten, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Ernst Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; Fritz Metzger, Arch. BSA/SIA, Zürich; Pfarrer R. Meyer; Walter Moser, Architekt, Zürich; Paul Pfenniger, Sekundarlehrer; André Studer, Arch. SIA, Gockhausen; Gemeindepräsident Hans Wüest.

Verbände

Mitteilung an die Sektionen des Schweizerischen Kunstvereins und deren Mitglieder

Seit dem 1. Juli 1963 sind die Aktivmitglieder der Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen (GSMB+K), ohne die Kunstgewerblerinnen, obligatorisch bei der Krankenkasse für schweizerische bildende Künstler versichert; sie haben damit bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfalls einen Rechtsanspruch auf das statutarische Taggeld.

Der Unterstützungskasse und der Krankenkasse für schweizerische bildende Künstler, General-Guisan-Quai 40, Zürich 2, gehören demnach vier Vereinsmitglieder (Mitgliedgesellschaften) an, nämlich:

- a) der Schweizerische Kunstverein mit seinen Sektionen;
- b) die Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten mit ihren Sektionen (GSMBA);
- c) die Öffentliche Kunstsammlung der Stadt Basel;
- d) die Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen mit ihren Sektionen.

Wir machen die bildenden Künstler, die Mitglied einer Sektion des Schweizerischen Kunstvereins sind, darauf aufmerksam, daß sie, falls sie der Krankenkasse für schweizerische bildende Künstler angehören, ebenfalls einen Rechtsanspruch auf ein Taggeld im Sinne der Statuten besitzen; sie sind im weiteren berechtigt, bei unverschuldeter ökonomischer Notlage um Gewährung einer Unterstützung an die Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler zu gelangen.

Andererseits haben die bildenden Künstler, die Mitglied einer Sektion des Schweizerischen Kunstvereins sind, wie ihre Kollegen der GSMBA und GSMB+K, die Verpflichtung, bei Käufen oder Aufträgen der öffentlichen Hand die reglementarische Abgabe an die Unterstützungskasse (Postcheckkonto VIII 4597) abzuliefern. Diese Abgabe beträgt:

- 2% auf dem Bruttoverkaufs- oder -werkpreis von Werken der Malerei und Graphik,
- 1% auf dem Bruttoverkaufs- oder -werkpreis von Werken der Bildhauerei, Wandmalerei, Glasmalerei und des Mosaiks sowie in besonderen Fällen von Bildteppichen.

Wir gestatten uns, die Sektionen des Schweizerischen Kunstvereins daran zu erinnern, daß die erwähnte Abgabe bei

allen Verkäufen anlässlich der durch sie organisierten Ausstellungen ebenfalls zugunsten der Unterstützungskasse zu erheben ist. Statuten und Reglemente stellen wir den Sektionen des Schweizerischen Kunstvereins und den Ausstellungsleitungen gerne zur Verfügung.

Unterstützungskasse und Krankenkasse für schweizerische bildende Künstler

Kunstpreise und Stipendien

Eidgenössischer Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst 1964

Das Eidgenössische Departement des Innern hat am 11. Februar 1964 auf Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1964 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Künstler beschlossen:

a) Stipendien

Peter von Arx, Graphiker, Reinach BL; Harry Boller, Typograph, Basel; Balthasar Burkhard, Photograph, Bern; Franz Eggenschwiler, Heraldiker, Bern; Jakob Gelzer, Keramiker, Zollikofen BE; Bruno Gentinetta, Graphiker, Luzern; Fritz Gottschalk, Typograph und Graphiker, Ottawa (Kanada); Micheline Gygas, photographe, Carouge-Genève; Horst Hohl, Typograph, Basel; Jean-Gustave Jeanneret, photographe, Neuchâtel; Jörg Kissling, Graphiker, Riehen BS; Verena Leuenberger, Handweberin, Bern; Beatrix Liver, Graphikerin und Malerin, Liebfeld-Bern; René Mächler, Photograph, Basel; Jacques Rouiller, photographiste, Lausanne; Jean-Daniel Rubeli, dessinateur en bijouterie, Pforzheim (Allemagne); Helen Sager, Photographin, Basel; Roland Schneider, Photograph, Solothurn; Christian Senn, Photograph, Bern; Silvia Steiner, Stoffentwerferin, Biel; Rosmarie Tissi, Graphikerin, Thayngen SH; Marianne Wäfler-Lüthi, Keramikmalerin, Niederörsz BE; Jakob Peter Uetz, Pressephotograph und Photograph, Seeberg bei Herzogenbuchsee BE.

b) Aufmunterungspreise

Eugen Bärfuß, Graphiker, Bremgarten BE; Roland Bertschinger, Photograph, Bern; Roland Diacon, graphiste-photographe, Carouge-Genève; Jörg Kühn, Graphiker, Dietikon ZH; Hans Rudolf Lutz, Schriftsetzer, Zürich; Heinz Unterhäuser, Schriftsetzer, Basel; Daniel Vitet, photo-reporter, Genève; Werner Zemp, Innenarchitekt, Hitzkirch LU.